IMT Nuremberg Archives

H – 2382

International Court of Justice

H2382 – 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 19 July 1948

I certify that Document Number R-100 was introduced into evidence as Exhibit Number USA-121 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H2382 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document R-100 No. USA - 121 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 24 June 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

1 R-100

16.

Unterrichtung des Herrn Ob d H
durch den Führer am 25.3.39.

Danziger Frage.

L. kommt am Sonntag d. 26.3. aus Warschau zurück. Hatte den Auftrag dort anzufragen, ob Polen zu einem Arrengement bezgl. Danzig bereit sei. Führer hat Bln. am 25.3. abds. verlassen, will bei Rückkehr L. nicht hier sein. R. soll Verhandlungen zunächst führen. Führer will die Danziger Frage jedoch nicht gewaltsam lösen. Möchte Polen nicht dadurch in die Arme Englands treiben.

(8)

Eine evtl. mil. Besetzung Danzigs käme nur dann in Betracht, wenn L. durchblicken läßt, daß die poln. Regierung eine freiwillige Abgabe Danzigs ihrem Volk gegenüber nicht vertreten könne und ihr die Lösung durch ein fait accompli erleichtert würde.

Polnische Frage.

Vorläufig beabsichtigt Führer noch nicht, die poln. Frage zu lösen. Sie soll nun aber bearbeitet werden. Eine in naher Zukunft erfolgende Lösung müßte besonders günstige pol. Voraussetzungen haben. Polen soll dann so niedergeschlagen werden, daß es in den nächsten Jahrzehnten als pol. Faktor nicht mehr in Rechnung gestellt zu werden brauchte. Der Führer denkt bei dieser Lösung an eine vom Ostrand Ostpr. bis zur Ostspitze Schlesiens vorgeschobene Grenze. Aus- und Umsiedlung sind noch offen stehende Frage. In die Ukraine will der Führer nicht herein. Evtl. könne man einen ukrainischen Staat errichten. Aber auch diese Fragen ständen noch offen.

Slowakische Frage.

Wielange der Führer zu dem mit der Sl. geschlossenen Vertrag steht, ist zweifelhaft. Ob d H hat den Eindruck, als ob sich Führer zu gegebener Zeit hiervon frei macht und die Slowakei als pol. Handelsobjekt zwischen ihm, Polen und Ungarn benutzen wird. Zunächst soll Ungarn jedoch abgebremst werden.

Mit der vorgeschlagenen Grenzziehung (Waaglinie) ist F. einverstanden. Sollte Sl. aufgeteilt werden, soll die ostw. (Neutralinie) Grenze werden und Preßburg einbezogen werden. Pr. evtl. Abstimmung, F. glaubt keine Schwierigkeit, da Stadt nicht nach Ungarn tendiert.

Engerau soll Dauergarnison werden.

H2382 – 0004

H2382 - 0005

Gen.Ob. Keitel soll Slow. Regierung über Ausw.Amt mitteilen, daß bis zur Waaggrenze keine bewaffnete slow. Verbände (Hlinka-Garden) unterhalten bezw. garnisoniert werden dürften. Sie sollen in das neue slow. Gebiet. Hlinka Garden sollen entwaffnet werden.

Slowaken sollen aufgefordert werden über Ausw.Amt, daß alle Waffen, die wir haben wollen und die sich noch in Sl. befinden auf Grund der Verabredung d.H. mit tsch.Truppen an uns gegen Bezahlung abgegeben werden. Dazu sollen die Millionen verwandt werden, die wir ohnehin in Sl. hereingeben wollen.

Tschech.Protektorat.

H.Gr. sollen noch einmal angefragt werden, ob die Aufforderung zur Abgabe aller Waffen in befristeter Zeit und Androhung scharfer Strafen noch einmal wiederholt werden soll.

Alles Kriegsmaterial der ehem. Tschechei nehmen wir ohne Bezahlung. Dagegen werden die vor dem 15.2. vertragsmäßig gekauften Geschütze bezahlt.

Für Offze. der tsch.Armee soll gesorgt werden. Im Sinne wie es mit Gen. Reinecke, Oberst Wagner und Burgsdorf vom Ob d H besprochen worden ist. Die Pensionen sollen gute Lebensbedingungen schaffen, um Unzufriedenheit zu vermeiden. Evtl. übernehmen wir die Pensionen oder einen Teil - gewissermaßen als Abzahlung des erbeuteten Kriegsmaterials. Pensionen, keine Abfindung, um Leute in der Hand zu haben. So soll verhandelt werden.

Fragen sollen im Prinzip vor Abgabe der vollziehenden Gewalt erledigt sein. Ob d H hat 6.4. als Endtermin für vollz. Gew. vorgeschlagen. F. ist einverstanden.

H. soll ein anderer Wohnsitz angewiesen werden, wo er nicht schaden kann. Aufforderung hierzu soll aber von Hacha ausgehen.

Falls Tschechen Arbeitsdienst aufziehen wollen, Frage dilatorisch behandeln. Es soll keine Stärkung des tschechischen Volkes durch derartige Zusammenfassungen erfolgen. Die Regelung dieser Frage gehört zu den deutschen Kompetenzen.

Tschechei soll gewisse Finanzhoheit bekommen; etwa wie Bayern in früherer Zeit. Schuldenregelung ist Führer noch nicht klar. Umstellung auf Mark wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Böhmisch-Mähren soll an den deutschen Staatssäckel jährliche Abgaben leisten. Höhe soll auf Grund der für das tschech.Heer s.Zt. gemeldeten Ausgaben festgesetzt werden.

H2382 – 0006

Führer hat gegen Abtransport der Truppen an sich keine Bedenken, wenn Entwaffnung durchgeführt ist. Möchte aber der ungeklärten poln. Situation nicht vorgreifen.

Montag soll deswegen bei ihm angefragt werden.

Etwas mehr an Truppe als endgültig verbleibt, soll im Protektorat sein, wenn Neurath übernimmt. Mit dislozieren somit einverstanden.

Bevor Neurath übernimmt, will F. mit Ob d H, Friderici ? usw. noch Besprechung abhalten.

England-Frankreich.

Im Verhältnis anscheinend leichte Abkühlung, weil Frankreich erkennt, daß England es vor seinen Wagen spannen will.

England soll Frankreich gesagt haben, es müßte die Mittelmeerwünsche der Italiener befriedigen.

Balkan.

Führer will mit Balkanl. Waffengeschäfte machen. Aber nur gegen Devisen bezw. devisengl. Ware. Kaliberangleichung und Skoda soll Becker vortragen.

(Original ist vom 1.Gen.St. Offz. Obstlt. Siewert mit der Hand geschrieben).

Für die Richtigkeit:

Oberst d.G.

H2382 – 0007

K-100
USA-121

H-2382

Filed Dec. 5, 1945
[illegible]
[illegible]

EXHIBIT U.S.A. 121 (R-100)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

121

(R-100)

A 086505

H2382 - 0008